

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

Erscheint einmal wöchentlich am Freitag

Nr. 12 | Freitag, 24. März 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen

Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch

www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

★★★★★ 40 Jahre

speedy taxi

044 923 65 65

044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Bring- und Holtag am
Samstag, 25. März 2017

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**IHR SPEZIALIST FÜR HOLZ
IM AUSSENBEREICH**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

LernOase
LERNEN ZU LERNEN

Jetzt geben wir Gas
fürs nächste Zeugnis.

**JETZT ANMELDEN UND VOM
FRÜHLINGSANGEBOT PROFITIEREN.**

MEHR ALS NACHHILFE.

Bahnhofstrasse 12 in Männedorf

079 693 54 57 www.die-lernoase.ch

Inserate per E-Mail aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

- Neu ab Januar 2017 -

DJ-Night mit Hits und Trends



Jeden letzten Samstag
im Monat ab 21 Uhr

In der Red-L Bar | Eintritt frei

seestrasse 595
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch

l ö w e n
m e i l e n

Schweiz trifft Syrien, Äthiopien und Afghanistan

«La Scaletta plus» feiert Premiere



Sieben Jungschauspieler, die bis 2014 bei «La Scaletta» des Atelier Theaters Meilen (ATM) mitgemacht hatten, beschlossen 2016, wieder Theater spielen zu wollen. Es entstand das Jugendensemble «La Scaletta plus». Seine erste Produktion findet in Zusammenarbeit mit dem Miller's Studio Zürich statt.

Das Miller's Studio hat das Format «Laien Lab» entwickelt, wo Theater-Laien und -Profis zusammenarbeiten. Verschiedene Gruppen beschreiben mit ihren Stücken unsere Gegenwart. Insgesamt sind vier Ensembles aus dem Kanton Zürich am Laien Lab beteiligt – darunter auch das Atelier Theater Meilen, kurz ATM. Die Gruppen bearbeiten das Thema aus ihren unterschiedlichen Perspektiven.

Das Thema lautet «Migration»

Die Themenvorgabe dieses Jahr: «Migration». Diesem Thema haben sich die Jugendlichen von La Scaletta plus angenommen. Gemeinsam mit Jugendlichen, die unbegleitet in die Schweiz gekommen sind, und die in einem Empfangszentrum auf dem Lilienberg, Sonnenberg oder in Zollikon leben, haben sie ein eigenes Theaterstück entwickelt.

Geleitet wird die junge Truppe von



«Herz voll Hoffnung» mit Abbas, Aman, Balz, Bachar, Carla, Dani, Gian, Khaled, Mariam, Mohamed, Leonie, Raman, Renato und Thierry wird am 31. März uraufgeführt.

Foto: zvg

der Theaterpädagogin Seraina Dür, die der Inszenierung vorsteht, und von Božena Čivić, die für die Bühne und die Ausstattung zuständig ist.

Meilemer und Migranten stehen gemeinsam auf der Bühne

«Herz voll Hoffnung» mit Abbas, Aman, Balz, Bachar, Carla, Dani, Gian, Khaled, Mariam, Mohamed, Leonie, Raman, Renato und Thierry wird am 31. März auf der Feldner Heubühne Premiere feiern und Ende April auch im Miller's Studio zur Aufführung kommen.

Junge Menschen, aufgewachsen in

der Schweiz, und junge Menschen, aufgewachsen in Syrien, Äthiopien und Afghanistan, nehmen Abschied, brechen auf, sind unterwegs und kommen irgendwann an. Doch wo? Und wie verändert einen das Unterwegssein, was bedeutet es für das Verständnis von uns selbst und dem, was uns umgibt?

Das Zustandekommen dieser Produktion verdankt La Scaletta plus der grosszügigen Unterstützung durch die Gemeinde Meilen, der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich und dem Migros Kulturprozent.

Aufführung auch im Miller's Studio

Weitere Aufführungen auf der Heubühne, General-Wille-Strasse 169 in Feldmeilen finden statt am Sonntag, 2. April, 17.00 Uhr; Dienstag, 4. April, 19.30 Uhr; Freitag, 7. April, 19.30 Uhr; Sonntag, 9. April, 17.00 Uhr. Im Miller's Studio Zürich am Samstag, 29. April, 16.00 Uhr.

Reservierungen (nur für Heubühne möglich): Papeterie im Dorf 21, Herrliberg, Telefon 044 915 25 66 (Dienstag bis Samstag 9.00–12.00 Uhr) oder www.atelietheater-meilen.ch /atr

NUR DRUCK IM KOPF



FELDNER DRUCK

Esslingerstrasse 23 | 8618 Oetwil am See | Tel. 043 844 10 20 | www.feldnerdruck.ch
Verkaufsbüro Meilen | Winkelstrasse 25 | 8706 Meilen | Di - Do | 8.30 - 11.30 Uhr

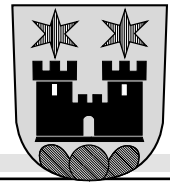
BESUCHEN SIE UNSERE FRÜHLINGSAUSSTELLUNG
VOM 01.04. UND 02.04.2017
SA 11-17 UHR UND SO 11-16 UHR



ROB'S GARAGE GmbH
Alte Landstrasse 81, 8706 Meilen, 044 793 22 16
www.robs-garage.ch, info@robs-garage.ch



Aus dem Gemeindehaus



meilen

Beerdigungen

Häberling-Leemann, Margrit

von Meilen ZH + Ottenbach ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Heerenstrasse 32. Geboren am 19. Juli 1931, gestorben am 8. März 2017. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Krischan-Renggli, Bertha Zäzilia

von Küsnacht ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Im Dörfli 20. Geboren am 19. April 1937, gestorben am 12. März 2017. Die Abdankung findet am Donnerstag, 30. März 2017, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen ZH statt.

Pinelli, Franco Giuseppe Ernesto

von Italien, wohnhaft gewesen in Meilen, Dollikerstrasse 10/5. Geboren am 16. März 1936, gestorben am 20. März 2017. Die Abdankung findet am Freitag, 31. März 2017, 14.15 Uhr in der Kath. Kirche Meilen ZH statt.

meilen
Leben am Zürichsee

BRING- UND HOLTAG

am Samstag, 25. März 2017

Entrümpeln Sie Ihren Haushalt. Bringen Sie alles (kein Abhol-service!), was Sie nicht mehr brauchen, das aber zu schade ist, um es wegzuerwerfen.

Gratis bringen und gratis abholen für alle Meilemerinnen und Meilemer am Samstag, 25. März 2017.

Bringen: 8.30 bis 11.00 Uhr
Holen: 11.30 bis 12.30 Uhr
Wo: Schneider Umweltservice AG Recycling Center (Halle), Seestrasse 33 8707 Uetikon am See (Grenze Meilen / Uetikon)

Was bringen? Möbel, Spielsachen, Geschirr, Bücher, Werkzeuge, Haushalt- und Sportgeräte, Kinderwagen usw. – sofern in gutem Zustand und funktionstüchtig (Eingangskontrolle); **nicht** angenommen werden: Kleider, Schuhe, Teppiche jeder Art sowie Matratzen und Pneus

Was holen? Was Ihnen gefällt und was Sie brauchen können
Gratis bringen – gratis abholen für alle Bewohnerinnen und Bewohner von Meilen.

Auskunft: 044 923 08 77 (Judith Jucker, Wachtvereinigung Dorfmeilen)
044 925 93 22 (Sarah Marthaler, Abfallwesen Gemeinde Meilen)

Wachtvereinigung Dorfmeilen
Gemeindeverwaltung Meilen
Schneider Umweltservice AG

Tiefbauabteilung



meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: Urs Zöbeli, Im Koller 1, 8706 Meilen, Projektverfasser: Schindler & Scheibling AG, Aathalstrasse 88, 8610 Uster:
Umbau/Ausbau Wohnhaus Vers.-Nr. 2542, Kat. Nr. 7931, Im Koller 1, 8706 Meilen, W 1.8

Das Baugesuch liegt während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Bauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Kaufe Ihre Oelbilder – Teppiche – Briefmarken – Münzen, Gold und Silberschmuck. Silberbesteck auch versilbert – Zinn etc. Hausräumung – Reinigung – Züglete.

Anruf 076 461 39 66

Gratis CH-Beratung, Barzahlung.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 85.– pro Jahr

Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stüchelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stüchelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei Kopiererei Plotterei



Wir digitalisieren Ihre Erinnerungen

SABATER

Dorfstrasse 91 beim Bahnhof Meilen 0449233012

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Franco Pinelli

16. März 1936 – 20. März 2017

Heute ist unser geliebter Papi, Nonno, Schwiegervater und Il pescatore dal traghetto zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Für seine Liebe und Fürsorge danken wir ihm von ganzem Herzen.

Dio ti protegga ogni giorno di nuovo.

Barbara Becker-Pinelli
mit Sunanda, Anaïs
Rainer Becker
Franco Pinelli
mit Deborah, Dario, Nadja
Monika Pinelli-Rauch
Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 31. März um 13.45 Uhr auf dem Friedhof Meilen statt. Anschliessend Gottesdienst um 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen.

Traueradresse: Franco Pinelli, Wampfenstrasse 42, 8706 Meilen

«Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.»

8706 Feldmeilen
Heerenstrasse 32

Sehr traurig, aber begleitet von vielen schönen Erinnerungen, haben wir Abschied genommen von

Margrit Häberling-Leemann

19. Juli 1931 – 8. März 2017

Sie lebt weiter in unseren Herzen als stets lismende, gutherzige und grosszügige Mutter und Nonna.

Markus und Jolanda Häberling
mit Salome und Gavino
Gerold und Regula Häberling
Judith Bättscher-Häberling
mit Kevin, Vincent und Kendra

Die Beisetzung hat ihrem Wunsch entsprechend im engsten Familienkreis stattgefunden.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Schulbildung für Kinder in Nepal, DickeyTaraFamily (Clientis ZH Regionalbank, 8620 Wetzikon ZH), Spendenkonto: PC 30-38225-3, IBAN CH20 0685 0016 0395 6120

Abschied von der «heiligen Barbara»

98. Generalversammlung der SVP/BGB Meilen



Auf der «Büelen» durfte SVP-Präsidentin Barbara Kluge im Pavillon des Schützenhauses viele Mitglieder und Gäste zur letzten von ihr geleiteten Versammlung begrüßen. Zentrale Themen der 98. GV waren die Wahlen und der politische Prozess für eine neue Gemeindeordnung.

Speziell willkommen hiess Barbara Kluge die Kantonsräte Christian Hurter und Hans-Peter Amrein sowie den Gerichtspräsidenten Jürg Meier, Bezirksrätin Erika Aeberli und SVP-Gemeinderat Peter Jenny. Wie gewohnt leitete sie zügig durch die Traktandenliste.

Das intensive Parteijahr 2016 schlug sich im umfassenden Jahresbericht nieder. Kassier Stefan Gfeller präsentierte die Jahresrechnung 2016 und das Budget 2017. Wie von den Revisoren Martin Oettli und Rolf Haggemacher empfohlen, genehmigte die Versammlung beides.

Für die Aufwertung der RPK zur RGPK

Andreas Knöpfel orientierte die Versammlung über den Stand der Arbeiten betreffend Abstimmung über die Revision der Gemeindeordnung, die am 21. Mai 2017 stattfindet. Die SVP/BGB hat sich bereits an der letzten Versammlung für eine Aufwer-

tung der bestehenden RPK zu einer RGPK ausgesprochen. Die Stimmbürger werden die Möglichkeit haben, sich auf dem Abstimmungszettel für die Einführung von erweiterten Prüfungskompetenzen der RPK auszusprechen. Die SVP Meilen ist der Meinung, bei der Grösse der Gemeinde Meilen mit einem Budget von über 110 Millionen Franken liege es im Interesse der Stimmberechtigten, durch mehr Transparenz die vom Gesetz geforderte Aufsicht über die Verwaltung auch tatsächlich wahrzunehmen, um – insbesondere bei komplexen Vorlagen – sachgerechte Entscheide fällen zu können. In einem Betrieb dieser Grössenordnung sei eine Führung ohne Geschäftskontrolle unvorstellbar.

Wie eine Schutzpatronin

Auch die SVP/BGB Meilen unterliegt Mutationen im Mitgliederbestand. Mit einer Gedenkminute erinnerte man sich nochmals an Arwed Looser. Er war während vielen Jahren ein sehr engagiertes Vorstandsmitglied, das die Partei administrativ und bei vielen Aktionen mit Präsenz und sehr grossem Einsatz unterstützt hat.

Anschliessend dankte die Präsidentin die grossen Leistungen und das Engagement der langjährigen Vorstandsmitglieder, welche sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stellten, nämlich Paul Franchi, Urs Roffler und Remo Fillingner. Sie überreichte ihnen im Namen der SVP Meilen je ein Präsent.

Leider hat auch Barbara Kluge ihren Rücktritt als Präsidentin angekündigt. Vizepräsident Adrian Bergmann würdigte und verdankte das Engagement der «heiligen Barbara» und verglich die Tätigkeit der Parteiführung mit dem Tunnelbau.

Das Ziel ist der Durchbruch, aber der Weg ist steinig und voller Überraschungen. Wie eine Schutzpatronin habe Barbara Kluge umsichtig, diplomatisch und mit viel Tatendrang den Vorstand und die SVP Meilen geführt. Sie bleibt im Vorstand der Partei.

Charles Wunderly ist neuer Ortspartei-Präsident

Mit Freude präsentierte die Präsidentin ihren Nachfolger. Charles Wunderly wurde nach seiner Vorstellung von der Versammlung ohne Gegenstimme gewählt.

Nach den Erneuerungswahlen setzt sich der Vorstand der SVP/BGB Meilen wie folgt zusammen: Präsident ist Charles Wunderly, Vizepräsident ist Adrian Bergmann; Kassier ist Stefan Gfeller, weitere Vorstandsmitglieder sind Peter Jenny sowie Barbara Kluge, Claudia Spiess, Jeannine Huber-Bernhard und Dr. Andreas Knöpfel.

Schliesslich liessen es sich die Kantonsräte Christian Hurter und Hans-Peter Amrein nicht nehmen, eine Grussbotschaft vom Bezirk und ein grosses Dankeschön an die Präsidentin und die Ortspartei zu platzieren.

/svp

Leserbriefe



Tatkräftig für bessere Lösungen

Herr Schärer – Ihre Worte im Leserbrief vom 10. März haben viel Kraft und Energie. Sie fühlen sich in der Gemeinde Meilen nicht wohl und unverstanden. Das ist schade. Dort, wo viele Menschen zusammenkommen, gibt es zum Glück viele verschiedene Meinungen. Ich bin auch nicht immer mit allem einverstanden.

Es gibt aber auch viele Möglichkeiten, sich in der Gemeinde zu engagieren und tatkräftig mitzugestalten. Kritik kann vor Ort angebracht und neue, bessere Lösungen können gemeinsam erarbeitet werden. Es ist aufwändig, sich neben Beruf und Familie auch noch für das Gemeinwohl einzusetzen. Ich empfinde dabei dennoch viel Befriedigung und das Gefühl, etwas Gutes für uns alle zu tun und damit den Nächsten zu achten, zu ehren und zu lieben. Durch Vereinstätigkeiten und Freiwilligenarbeit durfte ich viele wunderbare Menschen in der Gemeinde und vor allem in der Kirchgemeinde kennenlernen. Unter anderem aus diesem Grund bin ich kürzlich in die reformierte Kirche Meilen eingetreten.

Es ist ab und zu gut, die Kommunikationsstrategien neu zu überdenken und die Munition zu wechseln. Mit einer Faustfeuerwaffe in die Menge zu schiessen und Hassreden zu verbreiten, ähnelt kriegerischen Handlungen. Wir sind aber nicht im Krieg, wir sind im glücklichen Meilen. Ideen, Kreativität und Wohlwollen sind gefragt sowie Empathie, die Essenz für gelungene Kommunikation. Mit wem auch immer Sie ein persönliches Problem haben, lösen Sie es direkt und empathisch.

Francesca Carabelli, Meilen

Auch für die Fangemeinde

Es ist lobenswert, dass sich Frau Menzi der Diskussion stellt und eine beachtenswerte Replik auf meinen Leserbrief «Glückliches Meilen» (MAZ vom 10. März) schreibt. Nur so entstehen Dialoge, die die richtigen Verhältnisse und Informationen reflektieren, Wissenslücken und Fehlbeurteilungen korrigieren. Ich nehme an, dass Frau Menzi aus freien Stücken reagiert hat und nicht durch involvierte Drittpersonen motiviert wurde.

Zu den Vorwürfen: Es stimmt, dass ich nach meinem Kampf gegen den Gripen als Oberst als Landesverräter bezeichnet wurde und ich mit meinen viel beachteten Leserbriefen aufhören wollte. Ich konnte nicht ahnen, dass so viele Leserinnen und Leser aus zahlreichen Medien mich aufforderten, meine unabhängige Stimme wieder zu erheben, die man in der heutigen Zeit in Politik und Wirtschaft brauche. Eine solche Fangemeinde kann ich nicht enttäuschen.

Menzis Vorwürfe gilt es nun richtig zu stellen: Ich vergifte keineswegs die Stimmung im Dorf. Ich nehme nur die unsäglichen Verhältnisse in der Kirchgemeinde Meilen als überzeugter Christ wahr und auf. Aufwändige und teure Streitereien mit juristischen Auseinandersetzungen mit Kantorin Weinmann, unsägliche imageschädigende Luxusbauprojekte der Kirchenpflege, die völlig überfordert ihre Bezüge erhöht, und der engagierteste Pfarrer, der Meilen verlässt, sind zu kritisieren. Das ist keine Brunnenvergiftung, sondern so geht Politik und so reagieren aufmerksame Zeitgenossen. «Freizeit statt Leserbriefe»: Ich kann versichern, dass ich eine wunderbare Freizeit geniesse und diese auch intensiv für soziales Engagement mit Empathie und Nächstenliebe einsetze. Für Leserbriefe, die in wenigen Sätzen die Sache auf den Punkt bringen müssen, bleibt mir noch viel Zeit, und das hält Geist und Wahrnehmung auch im Alter wach.

Roger E. Schärer, Meilen

Perfektion und spielerische Leichtigkeit

Anthony Fournier brillierte am Preisträgerkonzert



Das Stammpublikum des Sinfonie Orchesters Meilen (SOM) ist sich ein hohes Niveau seines Orchesters und der engagierten Solisten gewohnt. Die Erwartungen wurden auch am diesjährigen Preisträgerkonzert nicht enttäuscht.

Für den Dirigenten Kemal Akçag ist es eine grosse Herausforderung, den Level stetig noch etwas anzuheben und immer wieder hervorragende Solisten zu verpflichten.

Indes: Es ist ihm auch am Preisträgerkonzert vom vergangenen Wochenende wieder hervorragend gelungen. Mit dem 23-jährigen Violinisten Anthony Fournier konnte er diesen Frühling einen Künstler mit hohem «Wow-Faktor» gewinnen. Der junge Walliser hat schon fast alle Preise abgeräumt, die es zu gewinnen gibt. Im jugendlichen Alter von 14 Jahren wurde er bereits an die Haute Ecole de Musique de Lausan-

ne aufgenommen. Entsprechend zeitnah folgten Abschlüsse bis hin zum Solisten-Diplom, das er 2016 an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK erwarb.

Ein höchst virtuosos Werk

Das Violinkonzert Nr. 5 in a-moll von Henri Vieuxtemps (1820 – 1881), das an diesem Abend als zweites Konzert gegeben wurde, gehört in den Bereich der höchst virtuosos Werke. Wurde es doch im Auftrag eines befreundeten Violinisten als Pièce de concours in Auftrag gegeben. Bis heute erfreut sich dieses Violinkonzert grosser Beliebtheit, dies unter anderem aufgrund seines besonderen Aufbaus. Die drei Sätze fliessen nahtlos ineinander über, im Wechselspiel von rasend, frech und spritzig zu lyrisch, dramatisch und zart. Eine längere und eine kürzere Kadenz fügt sich homogen ins gesamte Gebilde.

Anthony Fournier gelang es mit einer unglaublichen Leichtigkeit, jegliche Gipfel des Stücks zu erklimmen. Das Zusammenspiel von Perfektion mit seiner spielerischen Leichtigkeit bescherte Gänsehaut pur. Das Or-

chester bot eine gute Leistung und zeigte sich dem hohen Anspruch seines Dirigenten gewachsen.

Bekannte Melodien aus «Carmen»

Eröffnet wurde der Konzertabend allerdings mit einem Orchesterwerk. Diesmal wurde die Carmen-Suite 1 & 2 von Georges Bizet (1838 – 1875) gegeben: Melodien, die dem Hörer gut bekannt bis vertraut sind, und die man immer wieder gerne hört. Das Orchester spielte sie in gewohnt souveräner Weise.

Kemal Akçag darf sich glücklich schätzen, so viele gute Solistinnen und Solisten aus den eigenen Reihen stellen zu können. Einmal mehr kamen aber vor allem die Bläser des Orchesters solistisch zum Zuge, während die Streicher meist im Begleitmodus spielten. Wer weiss, vielleicht kehrt sich das wieder einmal um?

Eine Romanze von Richard Wagner für Violine und Orchester bot anschliessend ein letztes Mal Gelegenheit, den Solisten nochmals zaubern zu hören. Ein würdiger Abschluss mit Standing Ovations.

/eht

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung: 044 923 88 33

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen

info@meileneranzeiger.ch

www.meileneranzeiger.ch



Ratgeber

Darmkrebs-Vorsorge ab 50

Darmkrebs ist eine der häufigsten bösartigen Erkrankungen in der Schweiz. Früh entdeckt, kann er oft erfolgreich behandelt werden.

Darmkrebs verursacht in einem frühen Stadium oft keine Beschwerden. Seine Symptome treten häufig erst nach mehreren Jahren auf, wenn der Krebs weiter fortgeschritten ist und möglicherweise bereits Ableger gebildet hat. Ist der Tumor noch auf den Darm begrenzt, kann die Krankheit häufig erfolgreich behandelt werden.

Das Risiko, im Laufe des Lebens Dickdarmkrebs zu entwickeln, beträgt für die Männer 6,3 Prozent, für die Frauen 4,7 Prozent. Das bedeutet: Ungefähr jeder 16. Mann und jede 21. Frau erkrankt an Darmkrebs. (Quelle: NICER)

Die Krebsliga empfiehlt deshalb Frauen und Männern ab 50 Jahren, regelmässig zur Früherkennung zu gehen.

Stuhltest und Darmspiegelung

Die zwei am häufigsten eingesetzten Untersuchungsmethoden zur Früherkennung sind der Test zum Nachweis von Blut im Stuhl (Stuhltest) und die Darmspiegelung. Der Stuhltest kann bei einem Arzt und in vielen Apotheken bezogen werden. Er weist auch nicht sichtbare Blutspuren (okkultes Blut) im Stuhl nach, die von Darmkrebs oder Polypen als mögliche Vorstufen einer Darmkrebserkrankung ausgehen können. Blut im Stuhl kann aber auch andere Ursachen haben, deshalb braucht es bei einem positiven Befund weitere Abklärungen durch eine Darmspiegelung (Koloskopie).

Krankenkasse übernimmt Kosten der Früherkennung

Die Darmspiegelung gilt als die zuverlässigste Methode zur Entdeckung von Darmkrebs und seinen Vorstufen. Bei der Koloskopie wird das Innere des Darms mit Hilfe eines biegsamen Schlauchs und einer kleinen Kamera untersucht. Dadurch können Polypen und Darmkrebs mit hoher Sicherheit entdeckt werden, Polypen können sogleich entfernt werden. Diese Untersuchung kann nur von Spezialisten durchgeführt werden und ist in der Regel schmerzarm.

Die Grundversicherung übernimmt bei Personen von 50 bis 69 Jahren grundsätzlich alle zwei Jahre eine Untersuchung zum Nachweis von Blut im Stuhl oder alle zehn Jahre eine Darmspiegelung. Die Franchise und der Selbstbehalt gehen zu Lasten der Versicherten.

Gesunder Lebensstil ist wichtig

Einen sicheren Schutz vor Darmkrebs gibt es leider nicht. Ein gesunder Lebensstil kann das Risiko aber senken. Dazu gehören eine ausgewogene Ernährung, Bewegung, ein normales Körpergewicht, der Verzicht auf Tabakkonsum und ein massvoller Umgang mit Alkohol.

/zvz

Sonntags-Akademie über Papst Franziskus

Bruder Niklaus bot Glaubenserneuerung mit Humor



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Grossgewachsen, in einer braunen Franziskanerkutte und mit verschmitztem Lächeln stand Bruder Niklaus Kuster in der katholischen Kirche und machte mit seiner warmerzigen Predigt die Menschen neugierig auf das, was anschliessend in seinem Referat zu hören war.

Das Martinszentrum war bis auf den letzten Platz besetzt: Bruder Dr. theol. Niklaus Kuster, ein ausgewiesener Fachmann in Sachen Pontifikat des amtierenden Papstes Franziskus, hielt ein funkensprühendes Referat voll Humor und Tiefgründigkeit.

Schon in der Predigt des Kapuziners tönte an, dass es ein Anliegen des bescheidenen «Bischofs von Rom» ist, wie der Papst sich selbst nennt, Erstarrtes zu lösen und Verkrustetes zu sprengen – in jedem Menschen und in allen religiösen Gemeinschaften. Nicht nur für katholische Gläubige will des aktuellen Papstes prophetische Stimme ein starkes Vorbild sein, sondern für



Bruder Niklaus überzeugte die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Foto: zvg

Menschen aller Konfessionen und Religionen.

Die begeisterte Zuhörerschaft dankte Bruder Niklaus mit lang anhaltendem Applaus, und das Pfarrteam wurde gebeten, die neue Sonntags-Akademie weiterzuführen, wenn möglich nicht nur zur Fastenzeit. Denn mit der Sonntags-Akademie ist es gelungen, auf attraktive Weise zur Glaubenserneuerung beizutragen.

Bücher von Niklaus Kuster zu Papst Franziskus, Franziskus und Klara

von Assisi, Niklaus und Dorothea von der Flüe und seine unterhaltsame Kirchengeschichte können auf dem Pfarrsekretariat bestellt werden (Tel. 044 925 60 60).

Die nächste Gelegenheit für interessantes Geistesfutter bietet sich für alle Interessierten bereits am kommenden Sonntag, 25. März, mit Professor Josef Rist. Er wird die Bedeutung des Heiligen Martins, des Reformators im 4. Jahrhundert, erklären.

/zvz

Die Doppelspur bleibt ein Thema

Jahresversammlung des Vereins ProBus Meilen



ProBus
Meilen

Eine stattliche Schar von Mitgliedern des ProBus Meilen traf sich am Mittwoch, 8. März im Saal des Alterszentrums Platten zur Jahresversammlung.

Präsidentin Verena Hofmänner Schärer gab gleich zu Beginn die Antwort der Kommission öffentlicher Verkehr (KöV) auf den letztjährigen Antrag des ProBus für reduzierte Bustarife zwischen 9.00 und 16.00 Uhr bekannt. Dr. F. Kropf und H. Göldi hatten an der Mitgliederversammlung 2016 angeregt, dass tagsüber Billette pro Fahrt nur 1 Franken kosten sollten, damit die Busse besser ausgelastet würden. Der Vorschlag wurde an die KöV weitergeleitet.

Für Tarifänderungen wird nicht §20 des kantonalen Verkehrsgesetzes (KVG) angewendet. Tarife sind in §17 des KVG geregelt. Einzelne Stimmberechtigte können §17 betreffende Initiativen an den Kanton einreichen. Gemeinden haben hier keine Änderungsbefugnis. Tarifierungen für Fahrscheine müsste die Gemeinde also nachzahlen.

Gemeindepräsidenten-Konferenz will Viertelstundentakt

Die «Petition Doppelspur» für die

Strecke zwischen Feldmeilen und Meilen erreichte im Frühling knapp 4700 Unterschriften und wurde anlässlich der Mitgliederversammlung 2016 den Gemeindebehörden von Meilen bis Hombrechtikon überreicht. Die Gemeindepräsidenten-Konferenz des Bezirks Meilen entschied sich daraufhin zum einstimmigen Begehren eines Viertelstundentaktes – einen solchen einstimmigen Beschluss gab es noch nie in der Geschichte der Konferenz! Anlässlich von Sitzungen mit Gemeindepräsidenten und später mit Profi-Verkehrsplanern und Kantonsräten drängt sich schliesslich auf, das Thema mit einer Projektstudie weiterzuverfolgen. Dafür beantragte der Vorstand des ProBus Meilen einen maximalen Kredit von 10'000 Franken, der von den Anwesenden grossmehrheitlich genehmigt wurde. Fachleute der Verkehrsplanung werden mögliche weitere Ausbauten der Bahnangebote am rechten Seeufer (ohne den Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen) studieren und sich mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) in Verbindung setzen.

Aus dem Vorstand wurde zudem informiert, dass Verena Hofmänner und Aktuar Jakob Bosshard mit dem Verkehrsplaner des ZVV, Dominik Brühwiler, Gespräche führten. Dieser versicherte, dass die Doppelspur auch im Zusammenhang mit dem Ausbau für die S20 beantragt ist. Allerdings sieht der

ZVV eher eine Verdichtung der Schnellzüge ab Meilen mit der S20 vor, im ersten Ausbauschritt nur als Zusatzzüge in Morgen- und Abendspitzenzeiten, später auch ganztags. Dies würde den gewünschten Viertelstundentakt ermöglichen, der Weiterzug der S16 bis Feldbach ist vom ZVV nicht vorgesehen.

Verabschiedung von Jakob Bosshard und Wahlen

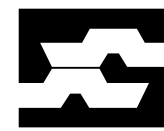
Leider zieht sich der sehr versierte und bahnkundige Aktuar Jakob Bosshard aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Die Präsidentin dankte ihm ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und überreichte ihm ein kleines Geschenk. Auf die Ausschreibung der Vakanz meldete sich vor der Versammlung niemand, und auch unter den Anwesenden war kein Kandidat und keine Kandidatin auffindig zu machen. Der Vorstand bemüht sich weiterhin, im Lauf des Jahres die Nachfolge zu regeln. Alle weiteren Vorstandsmitglieder und Revisoren wurden in globo und einstimmig wiedergewählt, und ihre freiwilligen Dienste wurden herzlich verdankt.

www.probusmeilen.ch

/vhs

Insertate online aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Wieder 6-Minuten-Takt



Die Fähre verkehrt ab Sonntag in den Hauptverkehrszeiten im 6-Minuten-Takt.

Mit dem Wechsel auf die Sommerzeit gilt ab Sonntag, 26. März für den Fährbetrieb Horgen-Meilen wieder der Sommerfahrplan mit folgenden Betriebszeiten:

Werktage: ab Horgen erster Kurs um 06.00 Uhr, ab Meilen 06.15 Uhr. Letzte Kurse ab Horgen um 21.00 Uhr, 21.15 Uhr, 21.45 Uhr; ab Meilen 21.15, 21.30 Uhr, 22.00 Uhr.

Sonntage und Feiertage: erster Kurs ab Horgen 07.00 Uhr, ab Meilen 07.15 Uhr. Letzte Kurse wie Werk-tage.

Die Fähren zirkulieren untertags im 10-Minuten-Takt, in den Hauptverkehrszeiten je nach Verkehrsaufkommen im 6- oder 7 ½-Minuten-takt und in der Abendrandstunde im 30-Minuten-Takt.

www.faehe.ch

/FHM/mz



hairline
by Karin Sommerhalder

**DER PERFEKTE
HAARSCHNITT FÜR
SIE UND IHN**

dorfstrasse 81 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infofon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Koffertheater mit Marlies Mertl



Im Koffertheater ist schon Ostern.
Foto: zvg

Erneut findet in der Bibliothek das bei Kindern beliebte «Kamishibai» statt. Marlies Mertl, eine erfahrene und begeisternde Leseanimatorin, bringt den Frühling und Ostergefühle mit. Marlies Mertl erzählt Kindern ab drei Jahren eine spannende Ostergeschichte mit dem Kamishibai, einem so genannten Koffertheater oder Geschichtenkoffer. Das Theater ist Teil einer langen japanischen Bild- und Erzähltradition. Das Koffertheater besteht aus Holz, ist klein und mobil, passt in jeden Rucksack und kann deswegen ohne Aufwand auf Strassen, in Innenräumen wie der Bibliothek und an allen möglichen Orten gespielt werden.

Oster-Kamishibai am Mittwoch, 29. März, 14.00 Uhr in der Gemeindebibliothek, Kirchgasse 50, Meilen. Eintritt frei.

/ zvg

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee

NATURHEILMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN

DROGERIE ROTH, DORFSTRASSE 84, 8706 MEILEN

T 044 923 19 19, WWW.DROGERIEROTH.CH

Meilemer Senioren helfen!

Lieben Sie es, im Garten zu arbeiten?

Wir suchen aktive Senioren als

Hilfen für Gartenarbeiten

Rufen Sie uns an!

SfS Meilen - unkompliziert solidarisch!

Senioren für Senioren

Plattenstr. 62, Meilen

Tel. 044 793 15 51

info@sfs-meilen.ch

www.sfs-meilen.ch

Der Meilener Anzeiger hat eine neue Website

www.meileneranzeiger.ch mit mehr Möglichkeiten

MeilenerAnzeiger

Amstlicher, obligatorischer Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
AZ Meilen - Betriebsnummer 28 - 8706 Meilen - Telefon 044 923 88 33 - info@meileneranzeiger.ch

Abschied von Michael Weber, Leiter der Sicherheitsabteilung

Im Anschluss an die Vereidigung von zwei neuen Gemeindepolicisten wurde am letzten Freitag eine Verabschiedung bezeugen: Michael Weber, langjähriger Leiter der Sicherheitsabteilung, verlässt die Gemeinde.

Weiterlesen

16.03.2017 Kultur/Politik Von MAZ

FINANCE EXPERT - Umfassende Beratung für Ihre Geldanlage.

RAIFFEISEN

Aus dem aktuellen Inhalt

Vom Streichquartett zum Streichquintett

In ihrer Kurzprogrammierung kündigt Annette Bartholdy eine Programmänderung an: Der Violoncellist des Carmina-Quartetts, Stegman

Im nächsten Heft: Ein Rezept für die Osterzeit

Luminati

Ossobuco für Feinschmecker

In professioneller Stadtmusik des Stadtmusikvereins Meilen in Zürich werden in diesem Heft: Ein Rezept für die Osterzeit

Hardmeier AG Elektro-Telecom

2. ZUSCHAUERWETTBEWERB

Das nächste Mal: Ein Preis von 1000 Franken

3. ZUSCHAUERWETTBEWERB

Schritt, schritt, Schritt

4. ZUSCHAUERWETTBEWERB

Wir machen das Beste aus der Situation

Zürcher Film Festspiele Meilen AG

Wir bringen Sie in 10 Minuten - oder 110 Minuten - zum Ziel. Das ist unser Versprechen. Wir machen das Beste aus der Situation.

MEILEXPO 18

Gerne besuchen Sie uns

ZIMMER DIETHELM MEILEN

Wir machen das Beste aus der Situation

Unsere Produkte sind so vielfältig und so unterschiedlich wie wir

Werbeblätter 200 x 100 cm

Farbig bedruckt mit Saum und Ösen

nur 69.-

blachenprutz.ch

Auf der Website des Meilener Anzeigers ist die Printausgabe der Zeitung neu unter «Druckausgaben» (Link in der linken Spalte) als pdf-Datei abrufbar.

Nach dem aufgefrischten Layout in der gedruckten Version des Meilener Anzeigers hat die Zeitung nun auch eine neue Website erhalten. Ab sofort kann der ganze «Meilemer» jeweils ab Donnerstagabend online gelesen werden. Eine bessere Handhabung für den Nutzer, neue Rubriken, ein neues Design und die umfassende Abrufbarkeit der Zeitung standen bei der Neugestaltung der Website www.meileneranzeiger.ch im Vordergrund.

Ganze Zeitung als PDF online
Nun findet man neben allen Artikeln aus der Zeitung auch die vollständige pdf-Version der gedruckten Ausgabe online. Sie kann bei Bedarf direkt heruntergeladen werden und auszugswise gespeichert werden. Zudem werden alle Ausgaben ab der Erscheinungsnummer 11/17 vom 17. März 2017 archiviert. So können sämtliche Artikel auch lange Zeit nach der Erscheinung jederzeit nachgelesen werden. Die neu eingerichtete Suchfunktion macht es einfacher, einen erschienenen Text zu finden – ein praktisches Tool für Recherchen. Und das Beste: Der

Meilemer ist bereits ab Donnerstagabend online verfügbar, natürlich auch für Leserinnen und Leser, die ausserhalb von Meilen wohnen. Und wenn auch einiges neu ist: Vieles bleibt gleich wie bisher. So ist weiterhin das beliebte «Rezept der Woche» online abrufbar, einerseits in der Rubrik «Rezepte» auf der Website, andererseits in der pdf-Version der gedruckten Ausgabe.

Zusätzliche Optionen für die Aufgabe von Inseraten
Erweitert und benutzerfreundlicher gestaltet wurden auch die Funktionen rund um die technischen Daten und die Online-Aufgabe von Inseraten. So kann das fertige PDF eines Inserates, ein Logo oder ein Foto, das in einem Inserat verwendet werden soll, direkt via Onlineformular übermittelt werden. Genutzt wird neu auch die Möglichkeit, längere Bildstrecken, Kurzvideos oder aktuelle Zusatzinformationen zu präsentieren. So finden auf der Website Impressionen eines Anlasses oder Festes Raum, die den Rahmen der gedruckten Zeitung



Die Seite kann auch unterwegs auf Handy oder Tablet abgerufen werden.
Foto: MAZ

sprengen würden. Natürlich ist www.meileneranzeiger.ch auch handy- und tabletfähig und kann bequem von unterwegs abgerufen werden. Besuchen Sie die neue Website und gewinnen Sie einen Eindruck!
/maz

Heute vor...



The Great Escape

Dass diese Geschichte Hollywood interessieren würde, war sofort klar. Autor Paul Brickhill lehnte aber zunächst einige Angebote ab. Er wollte nicht, dass die Geschichte ausschliesslich kommerziell ausgebeutet würde. Immerhin ging es um eine wahre Geschichte, die er selber erlebt hatte, und in der viele seiner Freunde gestorben waren. Aber der Regisseur John Sturges blieb hartnäckig. Und schliesslich konnte er Paul Brickhill davon überzeugen, dass er den Film so nah an der wahren Geschichte verfilmen würde wie möglich. Anfang der 1960er-Jahre konnte mit den Dreharbeiten begonnen werden. Ein grosses Staraufgebot besetzte die wichtigen Rollen. Und als ich den Film in den 1980er-Jahren zum ersten Mal sah, war ich sofort gepackt von der spannenden und doch komödiantisch-leicht daherkommenden Geschichte. Es geht darum, dass gefangene Offiziere der Alliierten einen Ausbruch aus dem Gefangenenlager «Stalag Luft III» in Niederschlesien, etwa 160 km südöstlich von Berlin, planen und durchführen. Weil das Lager besonders gut bewacht wird, müssen die alliierten Offiziere sich einiges einfallen lassen, um den Ausbruch zu verwirklichen. Dies wird im Film spannend und humorvoll zugleich erzählt, wobei auch die einzelnen Charaktere sehr eindrucksvoll geschildert werden. Der Film heisst wie das Buch «The Great Escape» und erzählt die wahre Geschichte von insgesamt 76 Offizieren, denen vorübergehend die Flucht aus dem Lager gelang. Heute vor 73 Jahren flohen die Männer durch einen 102 Meter langen Tunnel. Da die Wetterverhältnisse (anders als im Film erzählt) sehr schwierig, weil winterlich kalt waren, konnten die meisten sehr bald wieder festgenommen werden. Dennoch sorgte die Flucht für grosses Aufsehen, sodass von höchster Stelle die Erschiessung von 50 der Ausbrecher angeordnet wurde. «Great» kann auch mit «grossartig» übersetzt werden. Die Flucht aus «Stalag Luft III» hatte in Planung und Durchführung in der Tat etwas Grossartiges. Und auf seine Art grossartig ist auch der Spielfilm geworden.

/ Benjamin Stückelberger

Inserate aufgeben per E-Mail
info@meileneranzeiger.ch

Alti Poscht

5 verschiedene

Kalbs-Cordonbleu

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne · General Wille-Str. 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Optimierung Immobilienverkauf

IMMOMAN

076 396 87 07

www.immoman.ch

1917

Meilen im Ersten Weltkrieg

Elektrizitätswerk

der Gemeinde Meilen.

Als Ergänzung zum Gasherd empfehlen wir unsern Abonnenten eine

elektrische Kochplatte

von 750 Watt, die an jede Lichtleitung angeschlossen werden kann, zum Preise von Fr. 25.—. Der günstige Spezialtarif, den wir hiefür aufgestellt haben, kann auf unserm Bureau eingesehen werden.

Elektrische Kochapparate von grösserer Leistungsfähigkeit erfordern eine besondere Hausleitung, sodass die Installation bedeutend teurer zu stehen kommt.

Nach den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) doppelte einen Monat später das EWM wegen

des Mangels an Kohle mit Werbung für Réchauds (und entsprechenden Stromverbrauch) nach.

Amtliche Bekanntmachung

der Gemeinde Meilen

für die Grundeigentümer und Grundbesitzer.

Gemäss regierungsrätlicher Verordnung vom 9. März 1917 hatte der Gemeinderat unverzüglich Erhebungen vorzunehmen über das im Gemeindegebiet vorhandene, speziell für den Anbau von Sommergetreide, Kartoffeln und Gemüse geeignete Land. Zusätzlich hatte er u.a. abzuklären, ob die Landeigentümer bereit waren, selbst Lebensmittel zu produzieren oder der Gemeinde Land für ein

oder zwei Jahre zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck hatte der Gemeinderat eine Kommission bestellt, die im Laufe der Woche vom 19. bis 25. März bei den Grundbesitzern vorsprach. Jeder Eigentümer von geeignetem Land war zudem verpflichtet, auf je 100 Aren Land deren 10 zum Anbau entsprechender Produkte zu verwenden.

/pkm

Amtliche Bekanntmachung

für sämtliche Gemeinden des Bezirkes Meilen

betreffend

Beschlagnahme von Heu und Emd

der Ernte 1916.

Gemäss Verfügung des Schweiz. Militärdepartements vom 16. März 1917 sind sämtliche Heu- und Emdvorräte im Gebiete des Kantons Zürich beschlagnahmt.

Mit der Beschlagnahme wird eine Erhebung über die Bestände an Heu und Emd angeordnet und wird die Bestandesaufnahme durch die Gemeindebehörden am 24. März erfolgen.

Die Befitzer beschlagnahmter Heu- und Emdvorräte sind berechtigt, von diesen Vorräten den Bedarf zur Erhaltung ihres derzeitigen Viehstandes zu verwenden.

Blechblasinstrumente Holzblasinstrumente Zupfinstrumente

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • T: 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch

Spiri AG

Boden zum Leben für Borneo

Anlässlich der schweizweiten Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer» lädt die reformierte Kirche Meilen herzlich ein zu ihrem grossen Aktionstag vom Sonntag, 26. März.

In Solidarität mit den Menschen, die weltweit ihren fruchtbaren Boden und ihre Existenz verlieren, möchte die Kirchgemeinde die Besucher sensibilisieren und ein Zeichen setzen. Am Beispiel der Insel Borneo wird anschaulich in die Problematik des «Land Grabbing» eingeführt.

Um 10.45 Uhr beginnt der farbig und solidarisch gestaltete Gottesdienst: «Geld gewonnen, Land zerronnen». Musikalisch bietet das Angklung Orchester Pada Suka Zürich Augen-

weide und Ohrenschmaus.

Mit ihren traditionellen Bambusinstrumenten (Unesco-Weltkulturerbe) und farbenfrohen Kleidern präsentieren die Musiker eine fröhliche, bunte Seite Indonesiens.

Auch Mittelstufen-Schüler des JuKi 1 aus Meilen gestalten den Gottesdienst mit: Sie haben sich in den vergangenen Wochen im kirchlichen Unterricht mit dem Thema Land Grabbing beschäftigt und werden ihre Anliegen mit einem Fotoman einbringen. Von Mission 21 wird Pfarrer Christian Weber aktuell über die Problematik in Indonesien sowie über das zu unterstützende Projekt «Einkommen mit Handwerksprodukten» informieren.

Nach dem Gottesdienst können die Gäste wortwörtlich ein Zeichen setzen, in dem sie hoffentlich grosszügig im Setzlingsmarkt der Mittelstufenschüler Setzlinge kaufen, diese im Paletten-Beet einpflanzen und damit Neuland schaffen. Der Gegenwert jeder Pflanze fliesst vollständig

in das Projekt von Mission 21. Mit der Bepflanzung können symbolisch ein paar der weltweit von Investoren zusammengekauften Flächen zurückgegeben werden. Zudem wird die Aktion «Neuland» Passanten über mehrere Wochen auf das Thema aufmerksam machen.

Im Anschluss können sich die Gäste mit einem leckeren indonesischen Gericht stärken und nach Gutdünken spenden. In der Küche steht der Jugendarbeiter Stephan Krauer mit einem Team von Konfirmandinnen und Konfirmanden. Gross und Klein dürfen gemütlich verweilen, und für die Kinder gibt es einen tollen Wettbewerb.

Sonntag, 26. März, 10.45 Uhr: Gottesdienst mit dem Angklung Orchester Pada Suka, Setzlingsmarkt, reformierte Kirche am See. Anschliessend indonesisches Benefiz-Mittagessen im Kirchenzentrum Leue, mit Kindermenü.

/ssh

Die neue Marktsaison beginnt

Seit über zwanzig Jahren werden die Meilemerinnen und Meilemer am «Wuchemärt» mit kulinarischen, blumigen und dekorativen Angeboten verwöhnt.

Für Frühaufsteher sind die Marktfahrer bereits um 7.30 Uhr bereit, wer gerne etwas später kommt, hat Zeit bis um 11.00 Uhr, um seinen wöchentlichen Einkauf bei lokalen Anbietern zu tätigen.

Heute Freitag, 24. März startet der «Wuchemärt» auf dem Dorfplatz zwischen UBS und Gemeindehaus in die neue Saison. Zur Eröffnung der Marktsaison 2017 lädt der Verein «Wuchemärt» zu Kaffee und kleinen Köstlichkeiten von den Marktfahrern ein. Die Besucher erwartet ein erweitertes Angebot von alten und neuen Anbietern.

In der Osterwoche findet wegen des Karfreitags der Markt bereits am Donnerstag, 13. April statt. Die Marktsaison dauert vom 24. März bis am 24. November. Der Markt findet immer statt, bei Wind und Regen, Schnee oder Sonnenschein. Die Marktfahrer freuen sich auf Ihren Besuch! Entdecken Sie das reichhaltige Angebot und das abwechslungsreiche Sortiment und lassen Sie sich immer wieder aufs Neue überraschen.

/mgr

Ab sofort bis Ende November jeden Freitag Vormittag: Der Meilemer Wuchemärt auf dem Dorfplatz. Foto: MAZ Archiv

Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 • 8706 Meilen • Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch • www.schreinerei-mathis.ch

Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice • 8706 Meilen
www.saadaisler.ch • saada.isler@bluewin.ch • Tel. 078 882 15 35

Kirchliche
Anzeigen

reformierte
kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 24. März	
17.15	JuKi 1, Modul 5, Bau
Samstag, 25. März	
9.00	2.-Klass-Unterricht, Bau
9.00	Kolibri, Bau für 5- bis 7-Jährige
Sonntag, 26. März	
10.45	Brot für alle-Gottesdienst Kirche «Geld gewonnen – Land zerronnen», Pfrn. J. Sonogo Mettner und viele Mitwirkende anschl. Hochbeet-Aktion und Benefiz-Mittagessen <i>vgl. Eingesandt und Insertat</i>
Montag, 27. März	
9.00	Café Grüezi International Bau
Dienstag, 28. März	
ab 14.00	Leue-Träff, KiZ Leue mit Erzählstunde zu «Haustiere»
Mittwoch, 29. März	
17.15	JuKi 1, Modul 6, Bau
Donnerstag, 30. März	
10.00	Andacht, AZ Platten Pfr. D. Eschmann
12.00	Mittagstisch Dorf KiZ Leue

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder
Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



www.kath-meilen.ch

Samstag, 25. März	
18.00	Eucharistiefeier mit Prof. Josef Rist
19.00	Eucharistische Anbetung
Sonntag, 26. März Sonntags-Akademie	
10.30	Eucharistiefeier und Predigt mit Prof. Josef Rist Bochum, anschl. Imbiss und Begegnung mit Josef Rist im Martinszentrum. Prof. Rist ist Lehrstuhl- inhaber für Alte Kirchen- geschichte an der Ruhr- Universität Bochum. Von ihm erfahren Sie Spannendes zur Bedeu- tung des Heiligen Martin für die Schweiz und ganz Europa.
Mittwoch, 29. März	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Turbulenter
Besuch aus
Argentinien



Die Theatergruppe Bergmeilen hat sich an eine Meilemer Inszenierung des bekannten Schwanks «Charly's Tante» gewagt. Heute Abend ist Premiere im Gasthof Löwen. Die Herausforderungen für die Theatergruppe Bergmeilen sind dieses Jahr einerseits die Bekanntheit des Stücks von Thomas Brandon (1892), das u.a. mit Heinz Rühmann (1956) verfilmt wurde, und andererseits, dass es sich um einen Schwank handelt. Dieses Genre stellt einen höheren Anspruch ans Spiel der Darstellerinnen und Darsteller. «Jede Haltung, jeder Gang muss punktgenau kommen, damit die Pointe nicht vergeben wird», erklärt Ruedi Widtmann. Er führt zum dritten Mal Regie bei der Theatergruppe Bergmeilen, ist unter anderem Zentralpräsident des ZSV (Zentralverband Schweizer Volkstheater) und Intendant des «KinoTheaters Central» in Neuhausen am Rheinflall.

Turbulenzen sind angesagt
Doña Lucía d'Alvarez aus Argentinien, die Tante von Charly, will am Zürichsee sesshaft werden und kündigt einen Besuch an. Dieser kommt Charly und Hans gerade recht, denn sie wollen ihren beiden Herzensdamen ihre Liebe gestehen. Am besten während eines Essens in Gesellschaft der Tante. Doch kurzfristig verschiebt diese ihren Besuch. Ein Ersatz muss her! Schauspieler Fredy wird von seinen beiden Freunden überredet, in Frauenkleider zu schlüpfen, – und damit beginnen die Turbulenzen.

Tickets und Vorverkaufsstelle
Tickets sind erhältlich unter www.theatergruppe-bergmeilen.ch, bei der Drogerie Roth, Dorfstrasse 84, und an der Abendkasse. Premiere heute Abend, weitere Aufführungen am Sonntag, 26. März, sowie Donnerstag, 30. März, bis Sonntag, 2. April, im Gasthof Löwen. Vorstellungsbeginn jeweils 20.00 Uhr, sonntags um 17.00 Uhr. Abendkasse, Türöffnung und Theaterbeizli jeweils eine Stunde vor Spielbeginn. Plätze (nummeriert): 25 Franken bzw. 10 Franken (Kinder bis 16 Jahre).

/chap

Freitag, 31. März	
9.15	Eucharistiefeier
18.30	Cantalino-Frühjahrskonzert der Jugendmusikschule, Leitung Zsuzsa Alföldi

Sonntags-Akademie über
den Heiligen Martin



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Am Samstag, 25., und Sonntag, 26. März feiert Prof. Josef Rist den Gottesdienst und hält die Predigt. Anschliessend an den Sonntagsgottesdienst findet eine Begegnung mit Imbiss mit ihm statt. Prof. Dr. theol. Josef Rist ist an der Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum Lehrstuhlinhaber für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie und spezialisiert auf das Leben und die Wirkungsgeschichte des Heiligen Martin. Professor Rist berichtet in Meilen von spannenden und unbekannten Abenteuern des Heiligen Martins im 4. Jahrhundert, die weit über die bekannte Teilung des Mantels hinausgehen. Reservieren Sie sich jetzt diesen Termin im Rahmen der Fastenzeit und der Sonntags-Akademie, wo Glaubensbildung Freude macht und beste Unterhaltung bietet. Die katholische Kirche St. Martin lädt herzlich ein.



Professor Josef Rist weiss alles über den Reformator, der im 4. Jahrhundert lebte.
Foto: zvg

Gottesdienst, Samstag, 25. März, 18.00 Uhr und Sonntags-Akademie, 25. März, 10.30 Uhr. Gottesdienst und Predigt mit Prof. Josef Rist, Bochum. Katholische Kirche Meilen. 11.30 Uhr Imbiss und Begegnung mit Prof. Josef Rist.

/zvg



Dorfstrasse 38, CH-8706 Meilen
Telefon: 043 843 92 91 / Fax: 043 843 93 04
info@adonis-meilen.ch
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10:00 – 18:30
Samstag 09:00 – 17:00

TOTAL LIQUIDATION
30% BIS 70%

30% 70%

WEGEN SCHLIESSUNG LIQUIDIEREN WIR AB SOFORT DAS GESAMTE MARKENSORTIMENT
Übergrössen bis XXXL 46 - 60 / 24 - 30 / 94 - 110

Biken statt Liken: Willkommen in
der realen Welt von Obersaxen.



www.meilenerhaus.ch

Der schöne
Wochentipp

GV des
Verkehrsvereins
Meilen



Am 30. März findet die jährliche Generalversammlung des Verkehrsvereins Meilen in der «Kulturschiene» beim Bahnhof Feldmeilen statt. Die GV startet um 19.00 Uhr mit den statutarischen Geschäften. Gäste sind herzlich willkommen. Wie jedes Jahr folgt nach der Versammlung ein interessantes Referat: Um 20.15 Uhr wird René Savoy über seine Erlebnisse als Bauleiter in Oerlikon beim Bau der SBB-Durchmesserlinie – bekannt auch als «Wunder von Zürich» – berichten. Dieses Referat ist öffentlich, und der VVM freut sich auch über das Erscheinen von Nichtmitgliedern und Interessierten. ÖV-Verbindungen: Anfahrt Meilen nach Herrliberg-Feldmeilen: Bus 18.31 Uhr, Zug S6 18.36 Uhr. Rückfahrt Herrliberg-Feldmeilen nach Meilen: Bus 21.20 Uhr, Zug S6 21.20 Uhr, Zug S16 21.39 Uhr, Bus 21.50 Uhr.
/rsa

Augenerkrankungen
und ihre
Therapie

Am Montag, 3. April informiert Augenärztin Rike Michels, Feldmeilen, welche Augenerkrankungen schon bei Kindern und welche im höheren Alter auftreten – und welche Therapieoptionen es gibt. Themen des Referats sind unter anderem: Wann ist eine generelle Augenuntersuchung sinnvoll? Welche Symptome weisen auf schwere Erkrankungen hin und können zu einer frühzeitigen Diagnose und Behandlung führen? Welche Therapieoptionen gibt es? Gerne wird die Referentin auch auf Fragen zu diesen Themen eingehen. Der Anlass findet statt am Montag, 3. April um 14.15 bis etwa 16.15 Uhr im Treffpunkt Meilen im DOP am unteren Dorfplatz. Auskunft erteilt Heidi Fischer, Pro Senectute, Tel. 044 923 14 16. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Zu diesem ersten Vortrag im Veranstaltungszyklus 2017 laden ein: die Pro Senectute Kanton Zürich Ortsvertretung Meilen und Dienstleistungszentrum Pfannenstiel sowie die reformierte Kirche Meilen. Weitere Veranstaltungen finden statt am 12. Juni, 4. September und 6. November.
/hf

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Tauchausflug im TreffPunkt

Eine zeichnerische Reise in die Fantasie

Treff Punkt Meilen



Was lockt auch bei strahlendem Sonnenschein 30 kreative, neugierige Kinder in den TreffPunkt? Das Zeichnerfestival natürlich, das letzten Mittwoch bereits zum dritten Mal über die Bühne ging.

Die Expeditionen im Vorjahr führten zu Elefant, Krokodil und Giraffe oder per selbstgezeichneter Rakete zum unaussprechlichen Planeten «Grmpfxksz»: Dieses Mal nun drehte sich alles ums Wasser.

Wirklich überpünktlich trafen die ersten Kinder mit Müttern, Vätern und Omas ein, um sicher einen guten Platz zu erhaschen. Übrigens liessen sich auch viele erwachsene «Kinder» das Spektakel nicht entgehen und kitzelten eifrig schon ersten Skizzen aufs Papier, während andere sich einen Cappuccino und einen gemütlichen Schwatz im Boulevardcafé des TreffPunkts gönnten. Mit Gitarre und der gesanglichen Unterstützung des jungen Publikums eröffnete Roland Siegenthaler mit einem hitparadenwürdigen Song den Anlass. Ausgerüstet mit besten Filzstiften, machte die Reisegruppe



Kleine und grosse Kinder durften nach Herzenslust ausmalen und dazugeichnen.

Foto: zvg

gleich einmal Bekanntschaft mit einem Wolkenbruch namens Willibald. Eifrig wurden Regenschirme gezeichnet, sogar für den Pudel gab's einen. Mehr Freude am Regensegen hatten die Bewohner des kleinen Teiches: Die Frösche setzten zu Freudensprüngen an und genossen die feuchte Abkühlung sehr.

Wer schwer arbeitet, soll sich auch eine Pause gönnen, am besten unter blauem Himmel! Und die Angst, die Schoggiguetzli könnten bei den sommerlichen Temperaturen schmelzen, war unbegründet. In Rekordzeit fegten die Kinder das Buffet bis zum letzten Nussstängeli leer. Auch durstig hat die Wasser-Reise gemacht! Aber der Grossandrang an der Bar konnte Sirup-Barista Tobias Ziegler nicht aus der

Ruhe bringen.

Nach einer langen Flussreise tauchte die Reisegruppe dann ins Meer ein. An Nemo vorbei, unter Kraken durch bis zum Walfisch – Abwechslung war garantiert. Zum Abschluss durfte dann jedes Kind noch das fürchterlichste Mönsterli zeichnen, das es sich vorstellen konnte. Ein ungeheuerlich heiterer Anblick war das!

Das vierte Zeichnerfestival ist für den Herbst geplant. Man darf sich wiederum auf eine fantastische Reise freuen. Vom Bauernhof mit Huhn und Hund geht's dann direktissima bis aufs Matterhorn, mit kletternden Kühen, alphornspielenden Munggen oder gipfelumkreisenden Flamingos.

/tvz

Alles Gute zum 104. Geburtstag!



Am 11. März feierte Anna Marie Münch, die älteste Meilemerin, im Alterszentrum Platten ihren 104. Geburtstag. Sie freute sich sehr über den obligaten Besuch von Gemeindepräsident Christoph Hiller und natürlich über einen farbigen Blumenstrauß, der den Frühling in ihre Stube brachte. Foto: zvg

Fjord oder Zürichsee?

Bild der Woche
von Karin Aeschlimann



Was wirkt wie ein norwegischer Fjord ist nichts anderes als der Obersee, fotografiert am vergangenen Sonntag beim Spaziergang über die Holzbrücke zwischen Rapperswil-Jona und Hurden.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Nicht nur Bananen und Energieriegel

Veloveteranen Pfannenstiel

Emmentaler Burehamme, Appenzeller Schlorzifladen und sogar Schwarzwälder Vesperplatte standen 2016 auf der Verpflegungsliste. Kein Wunder, wurden doch 25 Velotouren absolviert.

Und auch das Kulturelle kam nicht zu kurz, weiss nämlich inzwischen jeder, wo das Michaelskreuz steht und wer der Kleinjogg war...

Zwischen April und September führten 25 Velotouren an vielen spannenden Ortstafeln vorbei, beispielsweise an Dickbuch, Richisau, Gündisau und Süderen-Oberei.

An einer solchen typischen Tagesausfahrt über rund 120 km nehmen in der Regel acht bis zehn Rennvelofahrer teil. Gefahren wird jeweils am Dienstag. Bei Schlechtwetter wird die Tour auf den nächsten schönen Wochentag verschoben. Details wie Treffpunkte und Startzeiten werden vom Tourenleiter am Sonntag per Mail an alle registrierten Interessenten bekannt gegeben. Einmal pro Monat findet eine «slow Tour» statt, mit maximal 100 Tageskilometern, weniger Höhenmetern, tieferem Tempo und mindestens zwei Beizenstopps.

Einige der «Gümmeler» sind auch im Winter recht aktiv. An einem



Pro Ausfahrt nehmen im Schnitt sechs bis zehn «Gümmeler» den Weg unter die Räder. Wer will mitfahren? Foto: zvg

Januartag suchten acht Kollegen eine Abwechslung und begaben sich auf den Holzweg, und zwar auf sibirische Fichte. Mit Starrlauf-Velos ohne Bremsen wagten sie sich auf die Hallenbahn mit ihren Steilwandkurven. Das Abenteuer Velodrome Grenchen war ein tolles Erlebnis, auch wenn schliesslich keiner der Veteranen Aufnahme ins Radnachwuchskader fand... Die VVPF sind kein Verein. Es gibt

also für die Teilnehmer keine Verpflichtungen und auch keine Alterslimiten. Die Zielsetzung ist, eine genussvolle wöchentliche Veloausfahrt in einer sportlichen Gruppe zu machen. Jeder ambitionierte Hobby-Rennvelofahrer aus der Region ist herzlich willkommen. Ende März ist Saisonstart für die regelmässigen Touren. Erster Kontakt unter: vvpf@bluemail.ch. /psu

Die Pilzler wurden zu Käsern

75. GV des Vereins für Pilzkunde Region Pfannenstiel



Präsident Beat Gloor, Aktuarin Brigitte Amado, Beisitzerin Anita Graber, Kassier Hans Frei, Vizepräsidentin Annelies Aschinger und Materialwart Walti Wolf (v.l.) mit dem selbst produzierten Käselaiib. Foto: zvg



Am Freitag, 10. März lud der Verein für Pilzkunde Region Pfannenstiel zu seiner 75. Generalversammlung in die Aula des Primarschulhauses Obermeilen.

Präsident Beat Gloor begrüsst die 49 anwesenden Mitglieder und blickte zurück auf das vergangene Vereinsjahr. So konnte er unter anderem berichten, dass der «Einführungskurs Pilzbestimmung» rege besucht wurde. Auch an der Exkursion in die Guldener nahmen 25 Personen teil, um die neu erlernten Merkmale und Unterscheidungskriterien der Pilze im Wald live zu erleben und zu erkennen. Der Grillsonntag vom 11. September im «Fischerhüsli» in Männedorf wurde – nicht zum ersten Mal – mit viel Liebe und Hingabe von Lies und Hanspeter Krauer organisiert.

Zwölf Kilo Käse und einige Pilze
Am 17. September dann fuhren 20 Pilzler auf die Alp Tannenboden in die Flumserberge, um eigenhändig Alpkäse zu produzieren. Der Ausflug war ein voller Erfolg, nach dem Mittagessen konnten sogar im nahegelegenen Wald noch Pilze gesucht werden. Zwei Käse à sechs Kilogramm wurden zum Schluss zum Reifen in den Käsekeller gebracht und rechtzeitig vor der Generalversammlung dort abgeholt. Und

da der Ausflug keine Übernachtung umfasste, konnten die Kosten tief gehalten werden – so war auch Kassier Hans Frei mit dem Vereinsjahr 2016 hoch zufrieden.

Ende September wollte man eigentlich für die Vereinsküche Pilze sammeln, es war aber leider zu trocken, und die Pilze blieben aus. Dafür war am 30. Oktober die Ausbeute umso grösser: 25 Kilogramm Pilze konnten gesammelt werden. Sie wurden für das traditionelle Pilzpastetli-Essen vom 4. November 2017 in Meilen gerüstet und eingefroren.

Materialwart Walter Wolf und Präsident Beat Gloor wurden problemlos wiedergewählt. Der Verein zählt heute 113 Mitglieder. Nach der GV hatten alle Mitglieder die Möglichkeit, den selbst produzierten Alpkäse zu degustieren – die «Käser» waren stolz auf das Ergebnis.

Auch dieses Jahr mit Einführungskurs in die Pilzkunde
Einführungskurs in die Pilzkunde: jeweils Montag, 21. und 28. August in Meilen mit einem theoretischen Teil von 19.30–21.00 Uhr sowie einem praktischen Teil im Wald. Der Kurs wird für Anfänger wie für Fortgeschrittene empfohlen. Kosten: 50 Franken. Info bei beatgloor@hi-speed.ch, Tel. 044 923 70 38. Ebenfalls bereits fix im Kalender stehen das Pilzpastetli-Essen im Meilemer St. Martins-Zentrum am 4. November und die 75-Jahr-Feier am 24. November.

/aasch

Clubrennen mit Stilstudien



Am Samstag, 11. März kürte der Skiclub Meilen im Hoch-Ybrig seinen Meister, und abends wurde in der Turnhalle des Schulhauses Obermeilen Ski-Chilbi gefeiert.

Schon Frühmorgens reisten zahlreiche Vereinsmitglieder des Skiclub in Richtung Hoch-Ybrig, wo das jährliche Clubrennen stattfand. Rennchef Christian Suter und seine fleissigen Helfer steckten die 19 Tore des Riesenslaloms im oberen Teil der Grotzen-Piste aus.

Um 9.30 Uhr wurde bei Sonnenschein auf 1812 Metern über Meer auf harten Pisten gestartet. 44 Teilnehmer, verteilt auf 6 Kategorien, wagten sich ins Starthaus und kurvten anschliessend in unterschiedlichen Stilen durch die Stangen. Aber ob waghalsig, elegant oder rasant: alle erreichten unversehrt das Ziel. Es gab zwei Durchgänge, wobei die bessere der beiden Laufzeiten für die Platzierung gewertet wurde. Die Gewinner erhielten ihre Trophäen am Abend bei der Rangverkündigung an der Ski-Chilbi, die in der von Käthi und Hansuli Frei liebevoll und frühlingshaft geschmückten Aula des Schulhauses Obermeilen stattfand. Gesamt-Tagessieger wurde Marco Egger. Er gewann somit auch in



Werner Laich (links) und Fritz Leemann (rechts) als Helfer im Einsatz. Foto: zvg

seiner Kategorie «Knaben». Bei den Mädchen stand Marie Safari und bei den Frauen Barbara Honegger zuoberst auf dem Podest. Roland Simmerle holte sich Gold bei den Herren, und Rang 1 bei den Snowboardern belegte Mirjam Venzin. In der Kategorie Familien gewannen die Eggers, und den Siebenschläfer-Pokal sicherte sich Luisa Laich (alle Ranglisten unter www.skiclub.ch). Der gesellige, von Jérôme Buchmann perfekt organisierte Abend begann mit einem vom Skiclub offerierten Apéro, worauf eine Salatauswahl und ein feines

Nachtessen folgten. Ein reichhaltiges Dessertbuffet rundete das kulinarische Vergnügen ab. Dem Geburtstagskind und Vereinspräsidenten Claudio Gamma wurde noch ein kräftiges Happy Birthday gesungen, während ihm von jungen, kreativen Bäckerinnen ein funkensprühender Kuchen überreicht wurde. Der sportliche, spannende und humorvolle Tag fand seinen Abschluss mit unterhaltsamen Spielen und gemütlichem Beisammensein.

/kwi

1a autoservice Räber

Räber Pneuhäus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch, www.pneu-garageraeber.ch



Die Luftgewehrsaison endet mit einem Medaillensegen



Drei der vier Feld-Meilemer an den Schweizermeisterschaften in Bern: Caspar Huber, Martin Seyfried und Stephan Martz.

Fotos: zvg



Die vergangenen vier Wochenenden haben die Feld-Meilemer Schützen stark gefordert: Ein Wettkampf jagte den anderen. Erneut konnte die Saison mit grossen Erfolgen abgeschlossen werden.

Der Reigen begann Ende Februar mit den Kantonalmeisterschaften. In der Dreifachhalle in Volketswil konnte die Elitegruppe mit Thomas Hoche, Caspar Huber, Stephan Martz und Pascal Ragetti die Silbermedaille vom Vorjahr verteidigen. Besser war lediglich das Team der Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Gegen die Zürcher Frauen war am Wochenende der Kantonalmeisterschaften einfach kein Kraut gewachsen, im Einzelfinale nahmen drei Zürcherinnen das ganze Podest in Anspruch. Stephan Martz und Caspar Huber folgten auf dem fünften und sechsten Rang.

Bestes reines Männerteam der Schweiz

Eine Woche später stand die Gruppe in Bern am Schweizer Gruppenfinale im Einsatz. In derselben Zusammensetzung wie in Volketswil erreichte sie wie im Vorjahr den Final der besten acht Schweizer Gruppen. Für Pascal Ragetti war dies der erste kommandierte Final auf nationaler Ebene, die Anspannung war entsprechend gross, doch er schlug sich bravurös. Die vier schlossen auf dem siebten Schlussrang und sind somit das beste reine Männerteam der Schweiz.

Ernstfall für die Junioren

Neben den Eliteschützen bestritten auch die Junioren Finalwettkämpfe. Für die Jugendlichen ist an den Finals alles neu und aufregend: unbekannter Ort, andere Schützen, Zuschauer. Meist ist ihnen noch nicht so klar, was sie wirklich können, noch weniger wissen sie, was die anderen können und was es braucht, um vorne dabei zu

sein. Manche kämpfen damit, andere mag die Situation zu speziell guten Resultaten motivieren. Die Jüngsten müssen das Gewicht des Gewehres nicht selber tragen, sie schießen mit Hilfe einer festen oder beweglichen Auflage. Ausserdem haben sie bis zum 14. Altersjahr die Möglichkeit, gute Schiessresultate mit einem polysportiven Teil aufzubessern (oder eben auch nicht). Und da schlugen Jessica Ochsner und Per Akesson zu. Letzterer schoss am kantonalen Jugendfinal seinen ersten Wettkampf ohne Auflage. Er nahm die Gelegenheit wahr, schoss im Bereich seines persönlichen Bestresultats und gab im Sportteil Vollgas. Und die Sprungkraft reichte sozusagen aus, um sich zuoberst aufs Podest zu katapultieren. Ähnlich machte es Jessica Ochsner. Auch sie stand in Zürich an erster Stelle. Sie hatte sich über Vorwettkämpfe aber auch an den Schweizer Final qualifiziert und toppte ihr Resultat von Zürich in Luzern gleich nochmals. Sie schoss am Final ihre persönliche Bestleistung, sammelte im polysportiven Teil am meisten Punkte und gewann mit grossem Vorsprung die Goldmedaille.

Caspar Huber brilliert bei den Schweizermeisterschaften

Zu guter Letzt soll berichtet sein, wie Caspar Huber an den Schweizermeisterschaften antrat, um seine Silbermedaille vom Vorjahr zu verteidigen. Hier ist klar, was gefordert ist. Ein wirklich sattelfestes Resultat im Qualifikationsmatch und ein annähernd fehlerloser Final. Caspar startete für seine Verhältnisse schlecht. Die 60 Schuss waren ein Kampf, es war weder angenehm noch locker oder souverän. Aber es reichte, um auf dem achten Rang gerade noch in den Final zu rutschen – Glück gehabt. Im Final war Caspar dann plötzlich wie befreit. Er schmunzelte zwischendurch – vermutlich über sich selbst – und blieb immer Herr der Situation. Einer nach dem anderen schied aus, doch Caspar blieb und liess die anderen Fehler machen. Das heisst natürlich auch, dass er



Jessica Ochsner auf dem Weg zur Goldmedaille am Schweizer Jugendfinal in Luzern (bewegliche Auflage).

selbst keine machte, und das ist mindestens die halbe Kunst. Und dann waren's plötzlich nur noch zwei: Simon Beyeler, mehrfacher Olympiateilnehmer, und Caspar. Ein Rückstand von 0.4 Punkten, und noch zwei Schuss bis zum Ende. Der nächste Schuss fällt, 0.2 Punkte Rückstand, ein Hauch von nichts, nur die Spannung, die ist riesig. Vermutlich ist sie auch für Simon etwas hoch, er schießt den letzten Schuss zuerst, taktisch geschickt, aber es ist nur eine 9.0 – für Simon ein Fehlschuss. Ein lautes Raunen geht durch die Zuschauermenge, genau in dem Moment, wo auch Caspar seinen Schuss abgeben will. Er hält nochmals inne, versucht nochmals alles auszublenzen, ruhig zu werden und schießt eine 9.1. Die Silbermedaille ist damit gewonnen, mit nur 0.1 Punkt Rückstand auf Gold. Es ist das dritte Jahr in Folge, dass Caspar an den Schweizermeisterschaften auf dem Podest steht – einfach grossartig! Die vollständige Rangliste und Ausschreibung der nächsten Kurse gibt es online unter www.sportschuetzen-feld-meilen.ch

/mss

Spartenfremde Topverfassung und weitere Glanzleistungen



Nach ihren fünften Altersklassenrang am Frauenlauf Engadin Skimarathon von Anfang Monat doppelte Anita Ribary am Engadin Skimarathon vom 12. März mit einer Topleistung nach. Und das einen Tag vor ihrer Leistenoperation.

Laufen, ihre eigentliche Disziplin, konnte Anita Ribary wegen ihres Leistenbruchs in den letzten Monaten kaum mehr. Erfolgreich wich sie auf die Langlaufski aus. Den Schnee in der Region im Februar nutzte sie ebenso wie die Ferienwoche im Engadin. Und so glückten ihr vor der unumgänglichen Operation zwei sehr befriedigende Rennen. Nachdem sie am Frauenlauf des Engadin Skimarathons mit einem fünften Platz bei den W50 überzeugte, glückte im Originalrennen über die 42 km von Maloja nach S-chanf ein Ergebnis von noch höherem Wert. «Langlaufen ging ohne Schmerzen und Behinderung», strahlte Ribary. Eine gewisse Vorsicht liess sie dennoch walten. Die Vernunfttaktik entpuppte sich als Erfolgsrezept. Auf der zweiten Streckenhälfte setzte sie zu einem Steigerungslauf an. Nach 2:05:43 Stunden erreichte sie das Ziel – mit klarer neuer persönlicher Bestmarke. Rang 143 unter den 2115 klassierten Frauen bedeutete dies, nur zwei Positionen hinter Karin Fähndrich-Thomas, der einstigen Olympia-Langläuferin. Und bei den W50 belegte sie mit dem ältesten Kategorien-Jahrgang Platz 15. 3:23 Minuten länger unterwegs als Anita Ribary war Patric Masar, der bei den Männern unter 7996 Klassierten Platz 1889 belegt.

Schnüriger und Peter mit schnellen 10-km-Zeiten

Starke Vorstellungen zeigten am 10-km-Frühlingslauf in Schaffhausen – er fand ebenfalls am 12. März statt – Samira Schnüriger und Peter Peter. Die 22-Jährige lief bei den Frauen hinter Alissa König mit 37:49 Minuten auf Platz 2, und das, obwohl sie zuletzt im Training durch Knieprobleme behindert worden war. Der 51-jährige Peter belegte mit seinen 36:01 Minuten Overall-Rang 8 und gewann bei den Senioren 1. Trotzdem haderte er: «Ich verpasste meine Wunschzeit von unter 36 Minuten.»

Glanzleistungen an der Sprachgrenze

Auch am Kerzerslauf vom 18. März,

der ersten Schweizer Lauf-Grossveranstaltung des Jahres, brillierten die LCM-Vertreter – allen voran Samira Schnüriger, Peter Peter und Oliva Kurtz.

Samira Schnüriger ist Stammgast beim 15-km-Rennen in Kerzers: Zum sechsten Mal in Folge lief die 22-Jährige. Und das diesjährige Rennen war ihr bestes. Mit einer Zeit von 59:55 Minuten durchbrach sie erstmals die Stundengrenze und belegte Platz 23 im starken Feld von 1704 klassierten Frauen. «Unter einer Stunde, das ist sicher gut», freute sie sich. Das Resultat basiert auf einer viel versprechenden Form, aber auch auf geschicktem Einteilen. «Ich ging das Rennen behutsam an und arbeitete mich von Gruppe zu Gruppe vor», sagte sie. So verfügte sie am Schluss noch über Energie für einen eindrücklichen Endspurt. Ihrer letzten Begleiterin Céline Monnard liess sie dabei keine Chance. Verwundert stellte sie hinterher fest, dass diese dennoch vor ihr klassiert ist: «Ein Rätsel, aber Céline startete wohl zwei, drei Sekunden nach mir.» Als «ideale Vorgabe auf Berlin» sieht Schnüriger das Resultat. Am ersten April-Wochenende will sie am Berlin Halbmarathon eine neue persönliche Bestmarke ansteuern.

Peters Revanche

Mit Rang 60 bei den Männern und seinen 54:59 Minuten realisierte Peter Peter den Kategoriensieg bei den M50, auch wenn er es fast nicht glauben konnte. So verwies er Isidor Christen (an der Cross-SM noch klar vor ihm) um 20 Sekunden auf den zweiten Platz und war auch schneller als der viel gelobte M55-Sieger Martin Kühni. Auf dieser «Riesenfreude» will Peter weiter aufbauen.

Kurtz' Rückkehr

Und da ist noch ein Ergebnis, das verwundert: der 46. Rang von Olivia Kurtz. Ruhig war es geworden um die einstige Züri-Lauf-Cup-Gesamt-siegerin (2011). Seit 2012 hatte sie kaum mehr Wettkämpfe bestritten: «Mit dem Wettkampfsport hatte ich abgeschlossen». Die Freude am Laufen ging aber nicht verloren. Nun begleitete sie eine Freundin nach Kerzers. «Ich empfand Spass, aber mental verfügte ich nicht über die Bereitschaft wie früher», sagte die Wissenschaftlerin, die in Basel an der Entwicklung von Kaffeekapseln arbeitet und bei den LCM-Trainings jeweils die Person mit dem längsten Anfahrtsweg ist. In 1:03:24 Stunden wurde Kurtz gestoppt. Ebenfalls gut schlug sich Marion Bützberger-Grimm: Sie wurde 68. mit einer Zeit von 1:05:12 Stunden.

/gg



DAMEN UND HERREN
General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Wettkampfbepacktes Wochenende für den Schwimmclub



Am Samstag war der Schwimmclub (SCM) gleich bei zwei Wettkämpfen im Einsatz. Die Jahrgänge 2007 und jünger in Adliswil am 3. Teil der Kidsliga, und die Jahrgänge 2002 bis 2006 am Schluefi-Meeting in Kloten.

Cheftrainer Boris Baccàla reiste mit elf Schwimmerinnen und Schwimmern aus den Gruppen Swim Team Junior und aus der Nachwuchsfördergruppe nach Kloten. Auf dem Programm standen unter anderem alle Disziplinen über die Strecke 200 m. Eine gute, aber auch nicht immer leichte Aufgabe für den Nachwuchs.

Die grösste Herausforderung liegt darin, die Kräfte über diese Rennstrecke richtig einzuteilen. Und hier ist Erfahrung gefragt, die – natürlich – zum Teil noch fehlt. Die Schützlinge von Boris schlugen sich aber tapfer und konnten sich über eine Gold- und eine Silbermedaille in der Disziplin 200m Rücken freuen. Lara Flückiger stand zuoberst auf dem Podest, gefolgt von Mara Wähli.

3. Rang im Medaillenspiegel bei der Kidsliga

Für die 21 Schwimmerinnen und Schwimmer aus den Gruppen Kids B und Kids A waren beim 3. Teil der Kidsliga Nachwuchstrainer Cosmin Cuciurean zusammen mit Cherylyn Camichel zuständig. Eine



Das SCM-Team an der Kidsliga in Adliswil. Foto: Isabel Altenburger

Herausforderung an diesem Wettkampf bestand darin, den heissen Temperaturen im Bad zu trotzen... Die gute Vorbereitung zahlte sich aus. Einmal mehr klassierte sich der SCM im Medaillenspiegel hinter den grossen Vereinen Limmat und Uster auf dem sehr guten 3. Rang. Mit insgesamt 13 Medaillen reisten die stolzen Athleten nach Meilen zurück. Medaillengewinner waren Liana Cuciurean (2x Gold, 1x Bronze), Tim Kneller (2x Silber, 1x Bronze), Benedetta Bodmer (1x Silber, 1x Bronze), Katharina Tracht und Luka van der Merwe (jeweils 1x Silber) und John Gregory (1x Bronze).

Für Hochstimmung im Bad sorgten auch an diesem Wettkampf die

Staffelrennen. Trainer, Betreuer, Eltern und die Schwimmer lebten einen vorbildlichen Teamgeist, und die lautstarken Anfeuerungsrufe «Go Meilen» waren für einmal vielleicht sogar für die Athleten im Wasser zu hören. So angespornt und bis in die Zehenspitzen motiviert, erreichten die Meilemer über 4 x 50m Freistil bei den Jahrgängen 2008 und 2007 zwei nicht zu erwartende Silbermedaillen.

Nun freuen sich die jüngsten SCMler auf das Kidsliga-Finale, welches am 11. Juni in Wädenswil stattfinden wird. Man kann gespannt sein, mit welchen tollen Resultaten sie überraschen werden.

/scm

Aufstieg perfekt!



Geschafft! Jari Hofer spedierte den letzten Ball weit in die gegnerische Hälfte und die Schluss sirene tönte durch die Halle. Die U21 des UHC Lions Meilen sicherte sich mit einem 6:1 Sieg den Gruppensieg und den direkten Aufstieg in die nächste Stärkeklasse.

Unter den Augen von zahlreichen Fans und diversen Vorstandsmitgliedern des Vereins blieben die Junglöwen ruhig und brachten den Pokal sicher an die Goldküste. Ein Punkt hätte bereits gereicht, aber der Torhunger der Löwen schien auch nach 12 absolvierten Spielen noch nicht gestillt.

Das Spiel selber war zwar nicht unbedingt eine Meisterleistung, das 6:1 aber dank hoher Effizienz und solider Defensive verdient. Das zweite Spiel an diesem Tag verkam, wenig verwunderlich, zu einem Muss, wobei es auch für den Gegner um nichts mehr ging. Dieses Spiel ging dann auch prompt mit 6:1 verloren, was aber niemanden wirklich schmerzen sollte.

Der Gruppensieg der Meilemer ist rückblickend auf viele Komponenten zurückzuführen. Fabian Hartmann als Juniorenobmann des UHC Lions Meilen leistete über Jahre eine hervorragende Arbeit. Die Mannschaft bestand aus vielen erfahrenen und technischen exzel-

lenten Spielern, gemischt mit ein paar jungen Wilden welche viel Elan in die Truppe brachten. Captain Nicolas Neubauer zeigte die ganze Saison wie dieses Amt auszuführen ist und leistete damit Grosses. Die Defensive liess im Schnitt nur zwei Tore pro Spiel zu. Die Torhüter glänzten mit einer enormen Konstanz und motivierten sich gegenseitig zu Topleistungen! Die Offensive verzückte den Trainer und die Fans immer wieder mit Traumkombinationen, konnte den Ball aber auch mit viel Einsatz über die Linie «würgen». Über all dem brauchte es dann nur noch etwas Unverzichtbares. Man braucht ein Team! Einzelne gute Spieler können Tore schiessen oder dem Gegner den Ball klauen aber nur ein funktionierendes Team kann über 14 Spiele bestehen. Gerade in der Defensive geht nichts über den Einsatz als Team und die gegenseitige Unterstützung. Diesen Teamzusammenhalt hat sich die U21 über die ganze Zeit hinweg erarbeitet und kann stolz auf sich sein.

Lions Meilen vs. Powermäuse Brugg 6:1 (3:1; 3:0).

Lions Meilen vs. UHC Schaffhausen 1:6 (1:3; 0:3).

Lions Meilen: Luca Scheu (T), Lorris Peduzzi (T), Nüesch Basil, Menzi Noel, Steiner Lucien, Mettler Lukas, Lehmann Glenn, Bösch Lars, Hofer Jari, Lederer Thierry, Hüssi Jan, Huder Gabriel, Solms Ludwig, Kyburz Sandro, Porrenga Lars, Menzi Raphael, Schüller Benjamin, Neubauer Nicolas (C).

/fha

Harter Kampf um zwei Punkte



Nach dem deutlichen Sieg gegen Unterstrass zu Hause durften die Herren des HC TSV Meilen wieder einmal ein Auswärtsspiel bestreiten. Die Reise ging ins Limmattal, genauer gesagt nach Unterengstringen. Dort wartete der HC Limmat auf die Seebuben.

Das Hinspiel war äusserst erfreulich ausgefallen – mit 33:18 war es der torreichste Match der Meilemer. Natürlich wollte man das wiederholen, doch erfahrungsgemäss sind Spiele am Samstagnachmittag nicht wirklich vielversprechend. Trotzdem stand eine motivierte und schlagkräftige Equipe auf dem Platz, gewillt, den Sieg nach Hause zu tragen.

Einfach sollte es aber nicht werden. Der HC Limmat hatte Rache geschworen und setzte alles daran, an diesem Tag zu triumphieren. Seine aggressive Verteidigung zeigte in den ersten Minuten Wirkung: Die Meilemer schlossen zu früh und zu ungenau ab und konnten so

nicht für den erwarteten Torerfolg sorgen. Schon bald lagen sie zurück, und Nervosität machte sich breit, was die Sache auch nicht besser machte.

Ein Timeout und einige geflügelte Worte von Coach Jürg Huber sollten Abhilfe schaffen. Von da an war die Partie relativ ausgeglichen, doch das Meilemer Spiel wollte einfach nicht so richtig in die Gänge kommen. Die Chancenauswertung liess zu wünschen übrig – zu oft scheiterte man bei hundertprozentigen Möglichkeiten am Torhüter. Immerhin ging es dann mit einem knappen Vorsprung in die Pause. Jetzt hiess es Luft holen und abreagieren.

Doch die nötige Coolness kam auch in der zweiten Hälfte des Spiels nicht auf. Die Partei war vielmehr sehr gehässig. Die gegnerischen Kreisspieler bedienten sich gerne auch mal ihrer Ellbogen, was für lautstarke Diskussionen sorgte. Der Schiedsrichter war mit der Lage sichtlich überfordert. Das Spiel wurde zum zähen Grabenkampf, der Spass an der Sache ging irgendwo unterwegs verloren. Kreisspieler Danilo Graf war ob vergebener Chancen frustriert, Gjin Lasku kämpfte mit einem verstauchten

Fuss und Andi Moor kassierte erneut einen Schlag in die Rippen. Jedes Tor war eine Erleichterung, doch der Gegenschlag liess meist nicht lange auf sich warten. Kurz vor Schluss konnte Limmat sogar wieder in Führung gehen. Doch der Meilemer Kampfgeist war noch nicht gebrochen. In dieser letzten Phase liefen die Seebuben noch einmal zur Höchstform auf. Der Ausgleich gelang, dann sogar die Führung. Beim Stand von 18:19 setzte der HC Limmat noch einmal alles auf eine Karte und wechselte auf eine offensive Verteidigung. Doch ohne Erfolg – Meilen konnte 60 Sekunden vor Schluss auf 18:20 erhöhen. Wenig später fand sich Danilo Graf vor dem gegnerischen Tor wieder, doch er konnte sich nicht überwinden, den Ball in die Maschen zu hauen und spielte ihn weiter zu Asmir Muric, der souverän abschloss und somit alles klar machte. Kurz darauf ertönte die Sirene, und der Sieg war Tatsache.

Trotzdem waren alle froh, dass die gehässige und kräfteaubende Partie vorüber war. Glücklicherweise wartete in der Kabine bereits das wohlverdiente Bier!

/jro

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss vor Ostern

für den Meilener Anzeiger vom
Gründonnerstag, 13. April 2017

- für Eingesandte
Montag, 10. April, 8.00 Uhr
- für Inserate
Montag, 10. April, 17.00 Uhr

Meilener Anzeiger AG
Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger



Das Wochenangebot in den Volg-Filialen: Dorf, Halten, Tobel, Obermeilen, Herrliberg, Uetikon

Volg Aktion vom 20. bis 25.3.2017

Kartoffeln Schweiz TT grün 1,5 kg **2.20** statt 2.95

Kiwi Italien Stück **-.40** statt -.70

Nestea Ice Tea Lemon oder Peach 6 x 1,5 l **7.80** statt 11.70

Agri Natura Wienerli 3 für 2 Paare 6 x 50 g **-33 %** **VOLL TREFFER** **3.65** statt 5.45

Typisch Schweiz Typisch Volg

Volg frisch und freundlich

Luminati Metzgerei

Dorfstrasse 78 • Meilen • Tel. 044 923 18 13

Besonders fein zu Spargeln: Frischlachsfilet aus Orkney, Schottland

100g Fr. 6.40 statt Fr. 6.90

Aktion gültig bis Donnerstag, 30. März 2017

Kochen mit Regula und Fabian

Burger mit Pulled Pork

Wer keine Lust hat, über Mittag vor dem Computer oder im Auto zwischen zwei Terminen rasch ein Sandwich zu verdrücken, hat heute an immer mehr Orten die Möglichkeit, sich bei einem Food Truck zu verpflegen.

Food Trucks sind in den letzten Jahren auch in der Schweiz in Mode gekommen: Als Vorreiter einer neuen Esskultur bieten sie unkompliziert gesunde Leckereien von fleischig bis vegi, von salzig bis süss und von bodenständig bis exotisch. Neu gibt es nun ein Kochbuch, das gute zwei Dutzend dieser Küchen auf Räder vorstellt und auch gleich die beliebtesten Rezepte mitliefert: «Food Truck Kitchen – Originalrezepte und Geschichten» von Sasa Noël und Heike Grein ist im AT Verlag erschienen und erzählt von Träumen und deren Verwirklichung in Fiat Ducatos, alten Citroëns oder Piaggios aus den Sechzigerjahren.

Unser Rezept der Woche stammt von Regula und Fabian, die in ihrem USA-Airstream aus dem Jahr 1974 das «Tafelsilber – 401 Dishes» betreiben (www.401dishes.com). Für Pulled Pork muss man, will man es selber machen, übrigens etwas Zeit und Geduld mitbringen – die Herstellung erstreckt sich über

mindestens zwei und bis zu vier Tagen...

Pulled Pork Burger

Zutaten für 4 Personen (ca. 10 kleine Burger)

Gewürzmischung

2 EL	Zimt
2 EL	Senfpulver
4 EL	Paprikapulver
4 EL	geräuchertes Paprikapulver
2 EL	brauner Zucker
3 EL	Kreuzkümmel

Fleisch

3 EL	BBQ-Senf
100 ml	Ahornsirup
1 ½ kg	Schweinehals (Garverlust 30–40 %)
10	Burgerbrötchen klein (ca. 6 cm Durchmesser)

Zubereitung

Die Gewürze in einer Schüssel mischen. Den BBQ-Senf und den Ahornsirup in den Schweinehals einmassieren, dann das Fleisch mit der Gewürzmischung einreiben. Das Fleisch ganz satt und fest in Klarsichtfolie einwickeln. Zweifach umwickeln und gut abdichten!

Rezept der Woche



Pulled Pork ist zerzupftes Schweinefleisch, das lange mariniert und gegart wurde.
Foto: noelundgrein.ch

Im Kühlschrank 24–72 Stunden ruhen lassen, damit die Marinade ins Fleisch eindringen kann. Den Backofen auf 90 Grad Umluft vorheizen.

Das Fleisch aus der Klarsichtfolie nehmen, in eine Auflaufform legen und in der Mitte des vorgeheizten Backofens 10–12 Stunden garen lassen.

Das Fleisch aus dem Ofen nehmen und in Alufolie einwickeln. 1 Stunde bei Zimmertemperatur ruhen lassen, damit sich der Saft im Fleisch verteilen kann.

Das Fleisch aus der Alufolie auspacken und von Hand in grobe Stücke zerzupfen (= «pulled»).

Vor dem Servieren das Fleisch mit dem Senf und der Restflüssigkeit vom Blech vermischen und kurz anbraten.

Das Fleisch in den aufgeschnittenen Burgerbrötchen servieren.

Tipp

Pro Burger je 1 Burgerbrötchen halbieren, in einer Bratpfanne rösten und die Hälften grosszügig mit dem BBQ-Senf bestreichen, dann mit dem Pork belegen und nach Wunsch ausgarnieren, zum Beispiel mit Salat und Zwiebeln. Dazu passen Pommes Frites.

Biorana

www.natur-gärten.ch

Biorana Naturgärten, seit 30 Jahren Planung, Bau, Pflege
Oetwil a/S • Meilen 044 929 15 16
www.biorana.ch

COIFFURE
tissot
HAARMODE

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

1899 VON STENSTRÖMS
EXKLUSIV BEI
LAKE STORE

1899

SWEDISH CONFIDENCE, EXPORTED SINCE 1899
The 1899 heritage shirt. Timeless craftsmanship.

Stenströms.

1899 ist eine limitierte Hemdenlinie des international bekannten schwedischen Herstellers Stenströms, die mit den weltweit besten Stoffen, perfekten Details in hervorragender Schneiderkunst gefertigt ist. Die Hemden zeichnen sich durch die vollkommene Passform und exzellentem Tragekomfort aus.

1899 VON STENSTRÖMS IST EXKLUSIV BEI LAKE STORE ERHÄLTlich.

LAKE STORE, DORFSTRASSE 130, MEILEN, WWW.LAKESTORE.CH

Geld gewonnen – Land zerronnen

Brot für alle – Aktionstag

Sonntag, 26. März 2017

Borneo/Indonesien – Boden zum Leben

10.45 Uhr

- > Gottesdienst in der reformierten Kirche am See
- > mit dem Angklung-Orchester Pada Suka, in traditionellen indonesischen Gewändern
- > mit Fotoroman «Land Grabbing» der Juki-Kinder
- > Bericht zum Projekt in Borneo/Indonesien durch Pfr. Christian Weber, mission 21, Pfrn. Jacqueline Sonego Mettner und Team

12.00 Uhr

- > Hochbeet-Aktion der Juki-Kinder auf der Kirchenwiese

ab 12.15 Uhr

- > Indonesisches Mittagessen im Kirchenzentrum Leue (auch Kindermenu)
- > Wettbewerb für Kinder und Jugendliche
- > Informationen zur aktuell brisanten Lage in Indonesien
- > Dessertbuffet
- > Verkauf von Flechtarbeiten aus Borneo/Indonesien

Erlös des Tages zu Gunsten vom Projekt:

Einkommen für Produzentinnen von Handwerksprodukten mission 21

BROT FÜR ALLE

reformierte
kirche meilen